

9. Semester, Hannover

Nach meiner Famulatur in der Inneren wollte ich noch die Anästhesie kennen lernen, weshalb ich mich im gleichen Zuge auch für zwei Wochen dort beworben hatte. Die Anmeldung beim Chefarzt und der Personalabteilung ca. 4 Monate vorher verlief reibungslos und schnell erhielt ich positive Rückmeldung.

Um 7:30 findet im Aufwachraum eine kurze Übergabe statt und wir Studenten wurden auf die Säle aufgeteilt bzw. wir haben uns untereinander abgesprochen, wer was sehen wollte. Dann ging es auch schon in den OP und wir halfen bei der Einleitung mit: Zugänge legen, EKG-Elektroden kleben, Patienten vorbereiten, Präoxygenieren, Maskenbeatmung, Intubation, Larynxmaske – das ganze Programm. Überall durften und sollten wir mithelfen. Sowohl die Ärzte als auch die Anästhesiepflege waren sehr motiviert und haben immer viel erklärt und gezeigt.

Wenn man bei der Narkose alles richtig macht, kann es während einer langen OP auch mal „langweilig“ werden – dann kann man mal auf der anderen Seite des Tuches der OP zuschauen oder sich alle Kurven und Einstellungen sowie das Protokoll erklären lassen, was man dann im Verlauf auch selbst mit ausfüllen kann.

Wenn nach den Seminaren nichts mehr im OP los ist, kann man auch noch immer in die Ambulanz schauen, ob noch prämediziert/aufgeklärt wird und dort mithelfen.

Das Fahren auf dem NEF war in meiner Zeit leider aufgrund Corona nicht möglich, ich empfehle aber, ruhig immer wieder mal nachzufragen, denn auch das liegt dem zuständigen OA sehr am Herzen.

Die Famulaturen sind in Emden an sich sehr gut organisiert, meist bekommt man alles, was man braucht gleich am ersten Tag, für Autofahrer gibt es eine Parkkarte, täglich gibt es Frühstück und Mittagessen, und die Seminare fanden auch so langsam wieder regelmäßig statt – z.T. waren wir nur sehr viele Studenten, sodass wir auf große Räume ausweichen mussten, aber meist wurde eine Lösung gefunden. In den Seminaren werden Patienten vorgestellt oder Fälle besprochen, dann gibt es mal wieder eine Vorlesung oder ein lockeres Frage-Antwort-Spiel in der Runde. Gerne wird auch auf Themen-Wünsche eingegangen. Insgesamt sehr lehrreich und lohnenswert!

Alles in Allem kann ich eine Famulatur in Emden nur empfehlen und komme auch gerne für ein PJ-Tertial noch einmal wieder!